

Kultur- und Veranstaltungskalender Januar 2018

Als Standards im monatlich wechselnden Programm:

montags, 11 Uhr
Haus III, Saal
Neu! Kraft- und Koordinationstraining
 mit **Johannes Boldt**

montags, 11–13 Uhr, Saunarium
Massage, Termin nach telefonischer Absprache **Tel. 49 76 07 14**

montags, 15:30 Uhr, Haus III, Saal
Singekreis mit **Peter Thomsen**

donnerstags,
Abfahrt 8 Uhr vor Haus IV
zum Kombibad Seestraße
Senienschwimmen und Wassergymnastik

donnerstags, Damen: 9:30 Uhr und 10:30 Uhr, Herren: 11:15 Uhr
Haus V, Sportraum
Seniorenport mit **Steffi Kirschke**
 in drei verschiedenen Belastungsgruppen
 (Anmeldungen über den Rückmeldebogen)

freitags, 10 Uhr, Haus IV, 2. OG
Gemeinschaftsraum
Es trifft sich die Englischgruppe.

Januarprogramm

Dienstag, 2.1., 17 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Prosit – Auf ein (gutes) Neues!
Ruth Hohmann, die Grand Old Lady des Jazz, und **Hartmut Behrsing** (Piano, Posaune) arbeiten seit 55 Jahren musikalisch zusammen. Davon können sie Geschichten (sog. „Andenk-Noten“) erzählen und singen: Mackie Messer und Sweet Georgia Brown gehören dazu.



Deshalb wird es in **Helmut Rellers** Rede zum Jahresauftakt sicher auch heißen: Hallelujah!

Mittwoch, 3.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Spielhölle
 mit **Regina Iven**

Donnerstag, 4.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Guten Morgen, Leben!

Maxie Wander, am 3. Januar 1933 in Wien geboren, lebte ab 1958 mit ihrem Mann, dem österreichischen Schriftsteller Fred Wander, in der DDR, zuletzt in Kleinmachnow bei Berlin.



Sie arbeitete als Sekretärin, Fotografin und Reporterin, schrieb Drehbücher und Kurzgeschichten. Ihre berühmt gewordene Sammlung „Guten Morgen, du Schöne“ erschien kurz vor ihrem frühen Tod 1977. Posthum wurden „Leben wär' eine prima Alternative“ und „Ein Leben ist nicht genug“ veröffentlicht. Freunde und Wegbegleiter erinnern sich in Texten, Briefen und Gesprächen. Die Schauspielerin, Sprecherin und Autorin **Inés Burdow** liest daraus.

Montag, 8.1., 17 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Musikclub – Sie hören Ihre CDs
 „My Fair Lady“ von Frederick Loewe

Dienstag, 9.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Qigong – Tanz mit **Christel Sperlich**

Dienstag, 9.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Bedingungsloses Grundeinkommen – 1 000 € monatlich einfach so?
 mit **Dr. Klaus Sommer**

Das bedingungslose Grundeinkommen, so die Idee, erhält jeder Bürger, unabhängig von seiner finanziellen Lage und ohne eine Gegenleistung erbringen zu müssen. Machbar, notwendig oder eine Utopie? Für oder Wider: mit Ihnen im Gespräch.

Mittwoch, 10.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Fit im Sitzen mit **Marlies Carbonaro**

Mittwoch, 10.1., 19 Uhr
Haus III, Saal
Stammtisch (nicht nur für Herren)
 Was wird jetzt aus dem Verhältnis zwischen Israel und Palästina?

Donnerstag, 11.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Suleika öffnet die Augen

Die tatarische Bäuerin, Muslimin und Anhängerin der lokalen Geister lebt rechtlos auf dem Hof ihres viel älteren Mannes. Ihr Weg führt durch die Hölle, durch das Sibirien der von Stalin Ausgesiedelten.

Jennifer Antoni liest für Sie aus diesem berührenden, preisgekrönten Debütroman von Gusel Jachina.

Freitag, 12.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Werner Krahnert erzählt uns von **Beethovens Violin-Konzert**

Johannes Brahms sah schüchtern auf die Werke Beethovens, die ihn übermäßig beeindruckten und behinderten. Trotzdem entwickelte er einen fantastischen und eigenständigen Stil. Das Violinkonzert von Brahms hörten wir schon. Heute wollen wir uns aber dem gleichen Konzert Beethovens nähern, das sich zunächst primitiv anhört, aber ganz typisch ein Beethoven-Violinkonzert ist. Warum fürchtete sich Johannes Brahms?

Der Bildhauer Werner Stötzer



ist im Januarprogramm gleich mehrfach vertreten. Werke von ihm sind in der aktuellen Ausstellung

im Museum Barberini zu sehen, das wir am 19. Januar besuchen.

Den Auftakt macht der Film von Konrad Wolf mit Kurt Böwe als Bildhauer Kemmel.

Sonabend, 13.1., 16 Uhr
Haus VI, Kino im Roten Salon
Der nackte Mann auf dem Sportplatz (DEFA, 1974, 101 Min.)

Werner Stötzer arbeitete an der Umsetzung des Films mit und übernahm auch selbst eine kleine Nebenrolle als Bürgermeister. Es geht um den komplizierten Prozess der Annäherung zwischen denen, die Kunst machen, und denen, für die sie gemacht wird. Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase erzählt die Geschichte heiter-gelassen und mit komödiantischem Unterton. Anschließend findet ein Gespräch mit **Christina Renker** statt, die mit dem Künstlerehepaar Stötzer lange befreundet war. Am 30. Januar wird der Sohn von Werner Stötzer bei uns zu Gast sein.

Montag, 15.1., 10:30 Uhr
Haus III, Gemeinschaftsraum 3. OG
Gehirnjogging mit **Jana Kozewa**

Montag, 15.1., 19:30 Uhr
Rathaus Pankow
Rathauskonzert: Liebestraum
 Klavierabend mit **Alexandra Mikulska** und Werken von Chopin und Liszt

Dienstag, 16.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Die Welt des Rokoko
Österreich und Russland
 mit **Lutz Stöppler**
 Noch heute sind die Bauten Maria Theresias (aber auch das Belvedere des Prinzen Eugen) in Wien und diejenigen Katharinas der Großen in St. Petersburg prägend. Schloss Schönbrunn, Zarskoje Selo und der (vierte) Winterpalast = Eremitage gehören zu den meistbesuchten Tourismus-Zielen der Welt. In Böhmen und Österreich entstanden aber auch Kloster- und Wallfahrtskirchen in gigantischen Dimensionen, in neuem Licht und verspieltem Stil.

Donnerstag, 18.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Gestatten? Alte Platten!
 Melodien und Rhythmus bringt Ihnen **Wolfgang Grossmann** mit, und außerdem geht's von der Plattenbar in Willi Schwabes Rumpelkammer.

Freitag, 19.1., Abfahrt 9 Uhr
Verkehrinsel Wollankstraße
Rückkehr: ca. 19 Uhr



Hinter der Maske
 Künstler in der DDR
 Wir besuchen die Sonderausstellung im Potsdamer Museum Barberini. Mit dieser Ausstellung beginnt das Museum die Erforschung seiner Sammlung zur Kunst der DDR, die in der Kunstgeschichte immer noch wenig beachtet wird. Sie versammelt über 100 Werke von 80 Künstlerinnen und Künstlern. Außerdem machen wir eine Stadtrundfahrt und speisen zu Mittag. (Eigenanteil € 20)

Dienstag, 23.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Qigong – Tanz mit **Christel Sperlich**

Mittwoch, 24.1., 10 Uhr
Haus III, Saal
Fit im Sitzen mit **Marlies Carbonaro**

Mittwoch, 24.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Origami – die Kunst des Papierfaltens
 mit **Gabriele Blobelt**

Donnerstag, 25.1., 16 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Roy Black – geliebt und gehasst
 zu dessen 75. Geburtstag ein Musikporträt von **Stefan Lasch**



Kaum ein anderer Sänger hat die Zuhörerschaft so in Pro und Kontra gespalten wie Gerhard Höllerich = Roy Black. Sein schwarzes Haar und ein Idol, das Roy hieß, gaben ihm den Künstlernamen. 1963 erster Plattenvertrag; nach „Du bist nicht allein“ und „Ganz in Weiß“ dann der Durchbruch. Der Erfolg endet abrupt. Berater verzooken sein Millionenvermögen. Mit der Hauptrolle in „Ein Schloss am Wörthersee“ kam der Erfolg zurück, 1991 dann sein mysteriöser Tod.

Freitag, 26.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Seniorenatelier
 mit **Liz Miels-Kratochwil**
 Blumen des Winter

Hinweis
Sonabend, 27.1., 18 Uhr
Vor dem Waisenhaus Berliner Str. 120
Einladung zur Lichterkette

Alljährlich erinnern vom 9. November bis 27. Januar Gedenktafeln am Zaun des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses an die Pankower Opfer der Shoah. Ihre Namen, bisher 862, werden jährlich ergänzt. Die menschliche Lichterkette endet nach einer Schweigeminute auf der großen Kreuzung am Anger. Um 18:45 Uhr beginnt dann die Andacht in der Alten Pfarrkirche: Chöre werden singen, Texte gelesen.

Sonntag, 28.1., 14:15 Uhr
Breite Straße 22, Skulpturenweg
Fahrt mit der M1 zum Bode-Museum
Museumslandschaft
 mit **Christine Brandl**
Unvergleichlich – Kunst aus Afrika



Die Ausstellung wird herausragende Kunstwerke Afrikas aus dem Ethnologischen Museum in der einzigartigen europäischen Skulpturensammlung im Bode-Museum zeigen. Durch die beiden Haupttagen werden punktuell Plastiken beider Kontinente gegenübergestellt.

Montag, 29.1., 10:30 Uhr
Haus III, Gemeinschaftsraum 3. OG
Gehirnjogging mit **Jana Kozewa**

Dienstag, 30.1., 15 Uhr
Haus VI, Roter Salon
Werner Stötzer (1931-2010)



Der Bildhauer und Grafiker war weit über die DDR hinaus bekannt als einer der

profilertesten Künstler unserer Zeit, vor allem durch seine Skulpturen. Bei uns zu Gast ist der Sohn **Karl Hagen-Stötzer**. In einem Buch hat er den Lebensweg seines Vaters nachgezeichnet. Werner Stötzer war ein großartiger, humorvoller Erzähler und ein im Leben stehender Beobachter. Über 30 Jahre lebte er mit seiner Frau, der Bildhauerin Sylvia Hagen, in Altlangow am Rande des Oderbruchs. Zwei Skulpturen von ihr stehen am Skulpturenweg unserer Stiftung.

Mittwoch, 31.1., 15 Uhr
Haus III, Saal
Sitz-Tanzen
 mit **Heidrun Deutschländer**

Mittwoch, 31.1., 16 Uhr
Haus V, Sportraum
Dart mit **Regina Iven**